

Inhalt

Vorwort	II
Einleitung	13
§ 1 Römische Rechtsgeschichte in unserer Zeit	13
§ 2 Zum Gegenstand der Darstellung	15
I. Zielsetzung	15
II. Schwerpunkte	15
III. Querverbindungen	16
IV. Entwicklungsstufen	17
§ 3 Literatur zum römischen Recht	18
I. Vorbemerkung	18
II. Glossen und Kommentare des Mittelalters	18
III. Literatur des Humanismus und des <i>Usus modernus pandectarum</i>	19
IV. Das Schrifttum seit dem 19. Jahrhundert	19

Erster Teil Zur Vor- und Frühgeschichte des römischen Rechts

§ 4 Die Anfänge des römischen Staates	21
I. Gründung der Stadt Rom	21
II. Rom als Stadtstaat	21
III. Ständische Gliederung	22
IV. Staatsorganisation	23
§ 5 Römisches Recht der Frühzeit	24
I. Der Begriff des Rechts	24
II. Die <i>leges regiae</i>	24
1. Romulus 25 – 2. Numa Pompilius 27	
III. Private Rechtsakte	28
1. Testament 28 – 2. Adrogation 28	

Zweiter Teil Das Recht der republikanischen Zeit

§ 6 Das Staatsrecht der Republik	30
I. Die Ämterverfassung	30

II. Verfassungsgrundsätze	31
III. Wirkungen des Ständekampfes	32
IV. Die Rolle des Senats	33
§ 7 Die Zwölftafelgesetzgebung	34
I. Der Gesetzgebungsakt	34
II. Zur Textüberlieferung	34
III. Die Bedeutung des Gesetzes	35
IV. Zur Gesetzestechnik	36
§ 8 Das Recht der Zwölftafeln und seine Fortbildung	36
I. Das Prozeßrecht	36
1. Ladungsverfahren und Prozeßbürgschaft 36 – 2. Das Verfahren vor dem Gerichtsmagistrat 38 – 3. Das Verfahren vor dem Urteilsrichter 39 – 4. Das Vollstreckungsverfahren 40	
II. Das Familien- und Erbrecht	42
1. Das Eherecht 43 – 2. Emanzipation und Adoption 44 – 3. Vormundschaft und Pflegschaft 45 – 4. Erbrecht 46	
III. Das Vermögensrecht und der Anwendungsbereich der Mancipatio	47
1. Die Geschäfte per aes et libram 47 – 2. Der <i>usus-auctoritas</i> -Satz 50	
IV. Das Deliktsrecht	54
1. Die Grundsätze 54 – 2. Körperverletzung 55 – 3. Diebstahl 56 – 4. Tötungsdelikte 57 – 5. Sachbeschädigung 58	
§ 9 Die Privatrechtspflege in der republikanischen Zeit und das Entstehen des prätorischen Rechts	59
I. Die Gerichtsverfassung	59
1. Die Zweiteilung des Zivilprozesses 59 – 2. Der Gerichtsmagistrat 60 – 3. Das Urteilsgesicht 62 – 4. Die Parteien 63	
II. Die Legisaktionen – persönliche und dingliche Klagen	64
1. Die <i>legis actio sacramento</i> 65: 1.1 Das <i>sacramentum</i> 65 – 1.2 Das Entstehen des dinglichen Rechtsschutzes 65 – 1.3 Die <i>actio in rem per sponsionem</i> 66 – 1.4 Die <i>in iure cessio</i> 67 – 2. Die <i>legis actio per iudicis arbitrive postulationem</i> 67 – 3. Die <i>legis actio per condictionem</i> 68	
III. Das Formularverfahren	68
IV. Die <i>iudicia bonae fidei</i>	74
§ 10 Die Entwicklung der öffentlichen Strafgerichtsbarkeit	77
I. Frühe Republik	77
II. Mittlere Republik	78
III. Die Quästionengerichte	78
§ 11 Die frühe römische Rechtswissenschaft	79
I. Von den <i>pontifices</i> zu den <i>iuris consulti</i>	79

II. Anfänge der Rechtsliteratur	82
III. Römisches Rechtsdenken	83
§ 12 Recht, Wirtschaft und Gesellschaft in der mittleren und späten Republik	84
I. Die soziale Lage der verschiedenen Bevölkerungsschichten	84
II. Die römische Familie	87
III. Rechtsgeschäfte	89
§ 13 Die Endphase der Republik	90
I. Reformbestrebungen	90
II. Das Ende der Republik	91

Dritter Teil Das Zeitalter des klassischen römischen Rechts

§ 14 Der Prinzipat	92
I. Augustus als Schöpfer des Prinzipats	92
II. Die Staatsform des Prinzipats	95
III. Bevölkerungspolitik	96
§ 15 Die Rechtsquellen des klassischen römischen Rechts	98
I. Die Gesetzgebung	98
II. Senatsbeschlüsse und kaiserliche <i>orationes</i>	98
III. Die Jurisdiktionsedikte	101
IV. Die kaiserliche Rechtsetzung	101
V. Die Responsen	102
§ 16 Die klassische römische Rechtswissenschaft	106
I. Die Eigenart der römischen Rechtswissenschaft	106
II. Die beiden ‚Rechtsschulen‘	107
III. Die Hoch- und Spätclassik	109
IV. Literaturtypen	110
1. Gesamtdarstellungen, Schul- und Unterrichtsliteratur, Exzerptensammlungen 110 – 2. Kommentare 112: 2.1 Kommentare zum <i>ius civile</i> 112 – 2.2 Kommentare zum prätorischen Edikt 112 – 3. Kasuistische Schriften 113	
§ 17 Die Zivil- und Strafgerichtsbarkeit unter dem Prinzipat	113
I. Die Entstehung des Kognitionsverfahrens	113
II. Rechtsfortbildung im Kognitionsverfahren	114
III. Die Strafrechtspflege	115
§ 18 Rechtsvorstellungen und Rechtsgrundsätze im Zeitalter des klassischen römischen Rechts	117
I. Rechtsschichten	118

II. Prinzipien des klassischen römischen Privatrechts	120
III. Entwicklungslinien im Privatrecht der Klassik	121

Vierter Teil Die nachklassischen Entwicklungen

§ 19 Der Dominat	124
I. Der Übergang zum Dominat	124
II. Diocletians Reichsverfassung	125
III. Die Reichsteilung	126
IV. Kodifikationen	126
V. Das Verhältnis zur Klassik	127
§ 20 Das Vulgarrecht	128
I. Rechtsfortbildung in der Nachklassik	128
II. Rechtsaufzeichnungen der Völkerwanderungszeit	128
III. Die Eigenart des Vulgarrechts	128
§ 21 Die Rechtsschulen im Osten des Reiches	132
I. Entstehung und Bedeutung der Rechtsschulen	132
II. Literarische Zeugnisse	133

Fünfter Teil Die justinianische Kodifikation

§ 22 Die Entstehung der justinianischen Kodifikation	134
I. Justinians Ziele	134
II. Das Gesetzgebungswerk	135
III. Die Textüberlieferung	136
IV. Das Schicksal der Kodifikation	138
§ 23 Die einzelnen Teile des Corpus Iuris	138
I. Die Institutionen	138
II. Die Digesten	139
III. Der Codex	141
IV. Die Novellen	143
§ 24 Die Entstehung der Digesten und das Problem der Interpolationen	143
I. Das Gesetzgebungsverfahren	143
II. Interpolationen	145
§ 25 Das Fortwirken der justinianischen Kodifikation	147
I. Antike und Mittelalter	147
II. Die Rezeption des römischen Rechts	149

III. Der <i>Usus modernus pandectarum</i>	149
IV. Das 19. Jahrhundert	150
V. Römisches Recht in Deutschland nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB)	151
Verzeichnis der in der Literatur zum römischen Recht gebräuchlichen Abkürzungen	153
Zeittafel	157
Literaturhinweise	160
1. Gesamtdarstellungen	160
2. Einzelnachweise	165
Quellenregister	175
Personen- und Sachregister	177